



EINLADUNG ZUR RINGVORLESUNG

PD Dr. Hans-Georg Hofer

(Medizinhistorisches Institut, Universität Bonn)

Zeit der Krankheiten, Krankheiten der Zeit

Zeit und Krankheit – dieses Verhältnis ist in der Geschichte der Medizin immer wieder aufgeworfen und auf vielfältige Art und Weise verhandelt worden. In meinem Vortrag möchte ich dies an zwei Beispielen verdeutlichen. Zum einen soll mit Blick auf die vormoderne Medizin nach der Bedeutung von numerischen und biologischen Zeitvorstellungen für die Konzeptualisierung von Krankheiten gefragt werden (Periodizität, Wechseljahre). Zum anderen wird auf die in der Medizin seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zu beobachtende Tendenz, moderne Lebenswelten unter Pathologieverdacht zu stellen, eingegangen. Der ursprünglich von Nervenärzten in Umlauf gesetzte Begriff von der „Zeitkrankheit“ Neurasthenie wurde hierbei zum Ausgangspunkt einer fortwährenden – und bis heute andauernden – Debatte über „Zeit“ als krankmachendes Agens.

Priv.-Doz. Dr. phil. Hans-Georg Hofer, ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Medizinhistorischen Institut der Universität Bonn und war zuvor in gleicher Funktion an der Universität Freiburg/Br. tätig. Promotion in Geschichte an der Universität Graz mit einer Arbeit über die österreichische Psychiatrie im Umfeld des Ersten Weltkriegs. Fellowships in Wien (IFK), Manchester (CHSTM) und Durham (CHMD). 2010 Habilitation für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte an der Universität Bonn. Forschungsprojekte und daraus hervorgehende Publikationen zur Medizin im Nationalsozialismus, zur Geschichte der medizinischen Altersforschung sowie zur Zeitgeschichte der Medizin nach 1945.

Mittwoch, 18.01.2012

18 c.t. Uhr

HS 05 (G.10.07)

Volkert Remmert
Gregor Schiemann
Erhard Scholz

www.izwt.uni-wuppertal.de

